geriethen die Bienen in Wuth, umschwärmten ihn von allen Seiten und brachten ihm mit ihren Stacheln viele Stiche bei. Vor Schmerzen schrie er laut auf und zog sich zurück, indem er ihnen zurief: „Glaubet nicht, ihr wilden Bestien, daß mir an eurem Honig so sehr viel gelegen ist; wenn ich Honig haben will, kann ich ihn auch ohne euch bekommen."

Wem die Trauben zu hoch hängen, der behauptet stets, sie seien sauer.

69.

Die Mücken in einem Honigtopfe.

In einem Keller war Honig ausgelaufen und ein Schwarm Mücken ließ es sich dabei wohl sein.

Als sie nun ganz gesättigt davon fliegen wollten, fühlten sie sich festgehalten an Flügeln und Füßen; der klebrige Honig hatte sie gefesselt. „O," jammerten sie nun in ihrer Verzweiflung, „hätten wir ahnen können, daß uns dieses leckere Mahl den Tod bringen würde, so hätten wir uns lieber mit einfacherer Kost begnügt."

Gib dich nicht blindlings dem Genusse hin, sondern überlege zuvor, ob er dir nicht Schaden bringt.

---

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910141302-0